

wissenschaftlich-technischen Arbeit einen großen Auftrieb gab, den wir als BPO weiter fördern.

## Ideologische Erziehungsarbeit verstärkt

Wenn auch eine derartige grundlegende Modernisierung des Betriebes eine verstärkte fachliche Spezialausbildung fordert, eben um auch auf diesem Wege alle Reserven besser zu nutzen und Ausfallzeiten und Qualitätsverluste zu vermeiden, hat unsere BPO der politischen Aus- und Weiterbildung nicht weniger Aufmerksamkeit geschenkt. Unsere Parteileitung sagte sich, daß der Plan der politischen Qualifizierung der Genossen zur Erhöhung der Kampfkraft der BPO auf lange Sicht ausgearbeitet werden muß. Deshalb liegen die wichtigsten Maßnahmen mit Termin und Verantwortlichkeit bis 1975 fest. Das betrifft den Besuch von Parteischulen und die eigenen Maßnahmen der BPO. In diesem Jahr besuchen zwei junge Genossen die Bezirkspartei-schule und zwei die Kreispartei-schule.

Genosse Händler erklärte nach dem Besuch der Kreispartei-schule, daß er jetzt als Leiter seines Kollektivs besser in der Lage ist, bei den Gesprächen und Entscheidungen eine überzeugende klassenmäßige Begründung unserer Politik zu geben. Er zog daraus die Schlußfolgerung, daß er als Beauftragter der Arbeiterklasse immer die Politik der Partei richtig erläutern muß. Alle Kollegen von der Gewißheit des Sieges des Sozialismus zu überzeugen, heißt täglich beweiskräftig zu argumentieren. An diese Erkenntnis anknüpfend, verstärkt die BPO ihren politisch-erzieherischen Einfluß auf die staatlichen Leiter und hilft ihnen mit Rat und Tat in der täglichen ideologischen Arbeit.

In diesen Monaten haben sich viele parteilose Arbeiter als Kampfgefährten der Genossen be-

währt. Gegenwärtig beraten wir in den Parteigruppen unseren Beitrag zur maximalen Nutzung der neuen Anlagen für die Planerfüllung dieses und des kommenden Jahres. Auch diskutieren wir in unseren Mitgliederversammlungen über die Reparatur- und Dienstleistungen, die Arbeiterversorgung und den Berufsverkehr. Wir sorgen dafür, daß solche Maßnahmen der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen schneller wirksam werden.

Mit Unterstützung der Gewerkschaftsorganisation, besonders auch der als Gewerkschaftsfunktionäre tätigen Parteimitglieder, wurden das Angebot der Betriebskantine, das Wahlen, die Ferienbetreuung sowie die Umkleide- und Duschräume verbessert. Aus einer ehemaligen Gaststätte wurde ein „Gästehaus der Eisenwerker“. Der Forderung unseres Parteikollektivs entsprechend, beteiligt sich der Betrieb am Bau einer Kinderkrippe und neuer Wohnungen.

Gehört denn das alles in eine Mitgliederversammlung unserer Partei? wird mancher fragen. Ich denke schon. Wenn wir uns um die Menschen kümmern und für Veränderungen sorgen, ist das eine gute Sache und völlig im Sinne des VIII. Parteitages und der 6. Tagung des ZK. All das ist doch eine verantwortliche Arbeit, die auf das Wohl der Arbeiterklasse und aller Werktätigen gerichtet ist. So ist unsere Verantwortung für die Erfüllung der Parteitagsbeschlüsse zugleich eine schöne Aufgabe, die uns als Genossen nicht nur Mühe kostet, sondern auch Freude macht.

**Gotthard Apitz**  
Mitglied der Parteileitung  
im VEB Eisenhütte Ortrand,  
Kreis Senftenberg



Der VEB Eisenhütte Ortrand, Kreis Senftenberg, entwickelte sich nach dem VIII. Parteitag durch umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen zu einem modernen Betrieb. Die neuen Verfahren erfordern eine höhere Qualifikation. Genosse Heinz Greulich qualifizierte sich deshalb zum Meister für Gießertechnik.

Fotos: Alfred Kern (3)